

Freie Hansestadt Bremen Ortsamt Horn-Lehe			
P R O T O K O L L der öffentlichen Beiratssitzung			
DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
08.08.2024	19:00 Uhr	20:35 Uhr	Aula Oberschule an der Ronzellenstraße
TEILNEHMER			
SENATSKANZLEI:		Holger Ilgner (Vorsitz), Michael Harjes	
ORTSAMT:		Charlotte Eckardt (Protokoll), Maren Gagelmann	
BEIRAT:		Birgit Bäuerlein, Katy Blumenthal, Julian Brauckhoff, Paul Ditter, Ralph Draeger, Dirk Eichner, Philipp Eilers, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke, Larissa Gumgowski, Alicia Leidreiter, Ingrid Porthun, Claudia Roller, Manfred Steglich, Gudrun Stuck	
TAGESORDNUNG:			
1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung			
2. Erläuterung des Ablaufs der Beiratssitzung zur Wahl der Ortsamtsleitung			
3. Bestimmung einer Zählkommission			
4. Vorstellung der Bewerber:innen			
Pause			
5. Wahl einer Ortsamtsleitung durch den Beirat			
6. Feststellung des Wahlergebnisses durch die Zählkommission			
7. Abschluss			

#### **Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Ilgner begrüßt die Mitglieder des Beirates Horn-Lehe, die Öffentlichkeit und die Presse zur Sitzung des Beirates Horn-Lehe zur Wahl einer Ortsamtsleitung. Er dankt den Bewerber:innen, dass sie sich heute öffentlich vorstellen werden.

Herr Ilgner weist darauf hin, dass die Sitzung digital übertragen wird. Die Sitzung wird nicht aufgezeichnet. Aufzeichnungen und Fotos durch das Publikum sind nicht gestattet. Es wird mit den Vertreterinnen der Presse vereinbart, dass sie während der Vorstellungen und nach der Verkündung der Ergebnisse Fotos machen können.

<b>Beschluss:</b> Die Tagesordnung wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. <b>(einstimmig)</b>
--

#### **Zu TOP 2: Erläuterung des Ablaufs der Beiratssitzung zur Wahl der Ortsamtsleitung**

Seit Februar läuft der Prozess, in dem der Beirat Horn-Lehe gemeinsam mit der Senatskanzlei und der Abwesenheitsvertretung der Ortsamtsleitung die Wahl für die Ortsamtsleitung Horn-Lehe vorbereiten. Es sind auf die Stellenausschreibung vier Bewerbungen eingegangen. Drei Bewerber:innen wurden vom Beirat eingeladen. Eine der Bewerbungen wurde in der Zwischenzeit zurückgezogen. Heute werden sich Frau **Inga Köstner** und Herr **Stefan Quaß** dem Beirat vorstellen.

Nach den einleitenden Erläuterungen wird die Reihenfolge der Vorstellungen durch Lose ermittelt und die Bewerber:innen verlassen mit Maren Gagelmann den Sitzungssaal. Anschließend wird eine Zählkommission aus den Reihen des Publikums gebildet. Die Kandidat:innen werden dann einzeln aufgerufen und erhalten 30 Minuten Redezeit, um auf die sechs vorbereiteten Fragen zu antworten. Beide Kandidat:innen erhalten aus Gründen der Vergleichbarkeit die gleichen Fragen.

Deswegen werden auch keine Fragen aus dem Publikum zugelassen. Nach 20 Minuten wird von der Sitzungsleitung ein Hinweis auf die verbleibende Zeit gegeben.

Nach beiden Vorstellungen wird die Sitzung unterbrochen und der Beirat kann sich für eine Beratung zurückziehen. Anschließend folgt die Abgabe der Stimmen durch die Mitglieder des Beirates sowie die Auszählung und Verkündung des Ergebnisses durch die Zählkommission. Gewählt ist, wer die Mehrheit der Stimmen erreicht. Bei 15 Beiratsmitgliedern sind folglich acht Stimmen erforderlich, insofern es keine Enthaltungen gibt. Sollte es kein eindeutiges Ergebnis geben, wird der Wahlgang maximal zwei Mal wiederholt. Sollte es auch dann kein Ergebnis geben, wird die Wahl abgebrochen und der Prozess beginnt mit der Ausschreibung der Stelle erneut.

Frau Köstner und Herr Quaß ziehen die durch das Ortsamt vorbereiteten Lose. Herr Quaß stellt sich als erstes vor, Frau Köstner folgt als zweites. Beide verlassen mit Frau Gagelmann den Sitzungssaal.

### **Zu TOP 3: Bestimmung einer Zählkommission**

Für die Besetzung der Zählkommission werden Angelo Caragiul, Vorsitzender des TV Eiche Horn und Marc Liedtke, Vorsitzender des Bürgerverein Horn-Lehe vorgeschlagen.

**Beschluss:** Der Beirat Horn-Lehe stimmt der Besetzung der Zählkommission zu.  
(einstimmig)

### **Zu TOP 4: Vorstellung der Bewerber:innen**

Herr Ilgner fragt **Herrn Quaß**, ob er noch Fragen zum Ablauf hat, was dieser verneint.

1. Stellen Sie bitte sich und ihren beruflichen Werdegang vor und erläutern Sie ihre Motivation, sich auf die ausgeschriebene Stelle als Ortsamtsleitung zu bewerben.

Herr Quaß ist 53 Jahre alt, verheiratet und hat einen 9-jährigen Sohn. Er ist kaufmännischer Angestellter in einem großen Unternehmen. Er ist in Bremen geboren und in Horn-Lehe aufgewachsen. Seit 2008 wohnt er im Leher Feld. Er hat an allen Ecken im Stadtteil gewohnt und kennt ihn daher wie seine Westentasche. Er war 26 Jahre Mitglied des Beirates Horn-Lehe und vorher schon als Sachkundiger Bürger tätig. In dieser Zeit war er Fraktionssprecher der CDU, Ausschusssprecher und schließlich Beiratssprecher. Er kennt also die Beiratsarbeit und die Ortsamtsarbeit. Er hat viele Arbeitsweisen im Ortsamt gesehen und ist hoch motiviert, sich nun auf der Seite des Ortsamtes für den Stadtteil einzusetzen. Er ist seit einigen Jahren nicht mehr Mitglied im Beirat Horn-Lehe, verfolgt die Arbeit aber weiterhin interessiert. Unter demokratischen Aspekten, sagt Herr Quaß, ist es gut, dass heute mehrere Kandidat:innen zur Wahl stehen.

In seiner bisherigen Arbeit pflegt er einen kooperativen Führungsstil und würde diesen auch im Ortsamt weiterführen. Er will transparent und kommunikativ arbeiten, denn das Ortsamt ist die erste Anlaufstelle im Stadtteil. Teil der Arbeit ist es dann auch, zu erklären, was nicht umgesetzt werden kann.

In seine Zeit im Beirat fielen wichtige Weichenstellungen für den Stadtteil, wie die Bebauung des Telekomgeländes mit dem heutigen Mühlenviertel, der Ausbau der Linien 4 und 6 oder die Schließung des Horner Bads, wo er ein Beispiel für seine überparteiliche Arbeit gezeigt hat, als er in der Fairnesskommission gesessen hat. Die Politik wird im Beirat gemacht, als Ortsamtsleiter versteht sich Herr Quaß als Dienstleister. Er empfindet es als ein großes Problem, wenn es von den Behörden auf die Beschlüsse des Beirates keine oder nur unzureichende Antworten gibt. Er wird bei diesem Thema als Ortsamtsleiter akribisch hinterher sein. Auch dies möchte er kooperativ angehen und mit den Behörden sprechen und diese nicht vorführen.

2. Wie interpretieren Sie die Rolle der Ortsamtsleitung und worin würden Sie dabei den Schwerpunkt Ihrer Arbeit sehen?

Herr Quas sieht die Ortsamtsleitung als Dienstleister. Die Beiratsmitglieder sind die gewählten Mandatsträger:innen, sie machen die Politik. Er würde allerdings einschreiten, wenn ein Beschluss droht, gegen geltendes Recht zu verstoßen. Er möchte in der Position aber auch Impulse setzen, denn es gibt im Stadtteil durchaus noch Potential, Stichwort Mühlenviertel. Er verfolgt die Entwicklung des Geländes. Aus dem Grundstück mit der Mühle ließe sich mehr machen, beispielsweise mit einem Café oder mehr Begrünung. Solche Impulse würden natürlich immer in Absprache mit dem Beirat geschehen. Die Fläche vor dem ehemaligen Ortsamt ist ein weiteres Beispiel. Der Bau ist über kurz oder lang abgängig. Die Fläche könnte besser für den Stadtteil geöffnet werden.

3. Wie gewährleisten Sie Ihre Neutralität bei potentiellen parteipolitischen Interessenskonflikten?

Für Herrn Quaß ist es selbstverständlich, dass Neutralität Teil der Arbeit im Ortsamt ist. Es ist bekannt, dass er Mitglied in der CDU ist. Er hat in seiner Zeit als Beiratssprecher schon überparteilich gearbeitet. Wenn er gewählt wird, wird er sein Amt als Vorsitzender des Ortsverbandes Horn-Lehe niederlegen.

4. Welche Entwicklungspotentiale für den Stadtteil Horn-Lehe sehen Sie?

Herr Quaß antwortet, dass er eingangs schon Beispiele in städtebaulicher Hinsicht genannte hat. Zudem gibt es einen Sanierungsstau bei den Sportstätten an der Universität. In den letzten Monaten sind dort die Pläne umgeschwenkt von einem Neubau der Sportstätten hin zur Renovierung. Er möchte gerne den ersatzlosen Wegfall von Sportflächen verhindern, denn es geht nicht nur um den neueingerichteten Sportstudiengang, sondern um Sportflächen für den ganzen Stadtteil. Auch für Schulen und Vereine solle eine vernünftige Lösung gefunden werden.

Ein anderer Schwerpunkt wäre die Jugendarbeit. Er findet den Haushaltsantrag, den der Beirat im letzten Jahr beschlossen hat, gut. Er konnte sich vor Ort im Jugendhaus überzeugen, was für gute Arbeit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit wenigen Mitteln leisten. Der Antrag auf mehr Mittel ist zurückgewiesen worden, doch das wird langfristig nur noch höhere Kosten verursachen. Horn-Lehe ist mitnichten nur ein privilegierter Stadtteil. Es gibt auch hier Bedarfe nach Jugendarbeit, insbesondere im Kopernikusquartier. Auch die Situation an den Schulen muss verbessert werden.

5. Wie möchten Sie die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern gestalten?

Herr Quaß sagt, dass er die Kommunikation offen und transparent gestalten möchte. Er möchte jederzeit ansprechbar sein und ist bereit, sich jedes Anliegen anzuhören. Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern möchte er den Beiräten weiterleiten. Der Beirat ist seit einiger Zeit auch verstärkt in der Öffentlichkeit präsent, unter anderem durch seine Sprechstunden. Er möchte dies weiter unterstützen.

In anderen Stadtteilen hätten die Beiräte die Arbeit mit Social Media ausprobiert, auch wenn dies bislang noch nicht beispielhaft abläuft. Er würde sich aber über die Möglichkeiten in diesem Bereich informieren. Er wird auch dafür sorgen, dass die Protokolle so zeitnah wie möglich auf der Homepage veröffentlicht werden, da sie eine wichtige Informationsquelle für die Bürger:innen darstellen. Außerdem möchte er den Beirat bei der Präsentation auf den Festen im Stadtteil unterstützen.

6. Wie werden Sie die Digitalisierung der Beiratsarbeit voranbringen?

Der Zugriff auf Informationen über die Arbeit von Beirat und Ortsamt sollte über verschiedene

Kanäle möglich sein. Beiratssitzungen können beispielsweise, wie heute Abend, digital übertragen werden. Eventuell ließe sich auch Social Media nutzen. Hier müsste der Aufwand gegenüber dem Nutzen abgewogen werden. Herr Quaß möchte kein Instrument im Vorhinein ausschließen.

Herr Ilgner dankt Herrn Quaß für seine Ausführungen. Herr Quaß verlässt den Raum und Frau Köstner wird in den Sitzungssaal hineinbegleitet.

Herr Ilgner fragt **Frau Köstner**, ob Sie noch Fragen zum Verfahren hat, was diese verneint.

1. Stellen Sie bitte sich und ihren beruflichen Werdegang vor und erläutern Sie ihre Motivation, sich auf die ausgeschriebene Stelle als Ortsamtsleitung zu bewerben.

Frau Köstner dankt dem Beirat für die Möglichkeit, sich heute vorstellen zu können. Er muss heute eine verantwortungsvolle Entscheidung treffen, die über seine eigene Legislaturperiode hinaus Wirkung hat. Frau Köstner ist die derzeit amtierende Ortsamtsleitung von Horn-Lehe und sich deswegen der Verantwortung als eine Art Stadtteilbürgermeisterin bewusst.

Frau Köstner erklärt, dass sie in Berlin geboren wurde und aufgewachsen ist. Dort hat sie auch ihr Studium zur Verwaltungsfachwirtin absolviert und ist anschließend nach Bremen gezogen, wo sie mittlerweile seit 22 Jahren lebt. Beruflich war sie schon an vielen Stationen, unter anderem im Sozialzentrum Berlin, der ehemaligen BAfG in Lesum und im Jobcenter Mitte.

Sie ist der Meinung, eine Gesellschaft funktioniert nur, wenn jeder etwas zurückgibt. Deswegen schätzt sie besonders ehrenamtliches Engagement und aus diesem Grund hat sie sich auch selbst politisch engagiert. Von 2007 bis 2011 war sie Abgeordnete der Bremischen Bürgerschaft und hat in dieser Funktion bereits Anträge an die Verwaltung gestellt und um Mehrheiten geworben. Noch heute profitiert sie von den Kontakten, die sie in dieser Zeit geknüpft hat.

Vor elf Jahren hat sich Frau Köstner schon einmal auf die Stelle als Ortsamtsleitung beworben. Sie wurde gewählt und liebt seither ihre Arbeit. Sie schätzt die Vielfältigkeit, die die Tätigkeit mit sich bringt und die Gestaltungsspielräume, die sie gemeinsam mit dem Beirat hat. Frau Köstner dankt ihren beiden Kolleginnen für die wirklich gute Zusammenarbeit. Die gute Arbeit des Ortsamtes ist eine Teamarbeit. In den letzten zehn Jahren hat sie viele Entwicklungen im Stadtteil begleitet, von denen sie lange erzählen könnte.

Die Arbeit im Ortsamt ist nicht immer einfach. Teil der Arbeit ist es, einen Konsens für die bestmögliche Lösung herzustellen. Sie bringt dafür das nötige Verhandlungsgeschick mit und sie weiß auch, welches Arbeitspensum der Job als Ortsamtsleitung mit sich bringt. Für den Beirat ist es von Vorteil, wenn es im Ortsamt Kontinuität gibt und keine Übergangszeit.

Es gibt noch viele Projekte, die Frau Köstner weiterverfolgen möchte, zum Beispiel die Fertigstellung des Klimacampus an der Wilhelm-Focke-Oberschule, die Entwicklung auf dem Alten Campingplatz, was mit der städtischen Immobilie der Kita in der Berckstraße geschieht oder die Anstrengungen der Sportfischer für mehr Gewässerschutz und ein eigenes Vereinsheim. Sie ist für mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr, interessiert an den neuen Projekten des Jugendbeirats und findet, dass für mehr bezahlbaren Wohnungsraum in Horn-Lehe noch nicht alle Möglichkeiten ausgelotet sind.

Frau Köstner möchte mit all ihrer Kenntnis und Erfahrung an der Seite des Beirates den Stadtteil Horn-Lehe weiterhin voranbringen.

2. Wie interpretieren Sie die Rolle der Ortsamtsleitung und worin würden Sie dabei den Schwerpunkt Ihrer Arbeit sehen?

Der Beirat hat in der Ausschreibung, die er beschlossen hat, seine Ansprüche an eine Ortsamtsleitung bereits formuliert. Ihre Rolle ist die interne Organisation des Ortsamtes, die

Leitung von Sitzungen und eine Art Bürgermeisterin für den Stadtteil zu sein. Sie vertritt die Beschlüsse des Beirates und trägt insgesamt die Arbeit des Beirates nach außen. Ihre Arbeit besteht aus Koordinierung, Vernetzung und Moderation.

3. Wie gewährleisten Sie Ihre Neutralität bei potentiellen parteipolitischen Interessenskonflikten?

Im Grundgesetz sind Werte formuliert, wie Gleichheit und Schutz vor Diskriminierung. In Bezug auf den Beirat bedeutet das, dass niemand aufgrund seiner Parteizugehörigkeit diskriminiert werden darf. Alle Mitglieder des Beirates und alle Sachkundigen Bürger:innen erhalten beispielsweise die gleichen Informationen vom Ortsamt. Bisher ist ihr die Neutralität gut gelungen. Für ihre Arbeit als Ortsamtsleitung spielt die Zugehörigkeit zu einer Partei keine Rolle.

4. Welche Entwicklungspotentiale für den Stadtteil Horn-Lehe sehen Sie?

Frau Köstner verweist auf ihre Ausführungen, die sie eingangs schon gegeben hat.

5. Wie möchten Sie die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern gestalten?

Das Ortsamt ist ein offenes Haus, in welchem zu den Öffnungszeiten immer jemand zu erreichen ist. Die Mitarbeiterinnen sind außerdem per Telefon und E-Mail zu erreichen. Die Sitzungen des Beirates sind öffentlich und die Informationen dazu für jeden zugänglich.

6. Wie werden Sie die Digitalisierung der Beiratsarbeit voranbringen?

Die Frage gibt Frau Köstner direkt an die anwesenden Mitarbeiter der Senatskanzlei weiter. Wann wird es WLAN im Ortsamt geben? Für die Digitalisierung ist das Ortsamt auf die Rahmenbedingungen vor Ort angewiesen.

Herr Ilgner dankt Frau Köstner für ihre Ausführungen.

Die Sitzung wird von 20:07 Uhr bis 20:26 Uhr unterbrochen.
--

#### **Zu TOP 5: Wahl einer Ortsamtsleitung durch den Beirat**

Die Mitglieder des Beirates werden einzeln aufgerufen, erhalten von der Senatskanzlei jeweils einen Stimmzettel und geben in einer geheimen Wahl ihre Stimme ab. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

#### **Zu TOP 6: Feststellung des Wahlergebnisses durch die Zählkommission**

Herr Caragiuli und Herr Liedtke zählen die Stimmen aus. Herr Liedtke verkündet das Ergebnis:  
Herr Quaß – 7 Stimmen  
Frau Köstner – 8 Stimmen

Herr Ilgner stellt fest, dass damit ein gültiges Ergebnis vorliegt. Frau Köstner wurde mit den meisten Stimmen als Ortsamtsleitung wiedergewählt.

Der Beirat Horn-Lehe nimmt das Ergebnis der Wahl zur Kenntnis.
--

#### **Zu TOP 7: Abschluss**

Herr Ilgner schließt die Sitzung und erklärt, dass die Senatskanzlei nach Ablauf der Widerspruchsfrist die Berufung durch den Senat vorbereitet.

Der Beirat beglückwünscht Frau Köstner zur Wiederwahl und dank Herrn Quaß für die Bewerbung.

---

Holger Ilgner  
- Vorsitz -

---

Charlotte Eckardt  
- Protokoll -

---

Ralph Draeger  
- Beiratssprecher -